Anlage 1 zum Protokoll der Ratssitzung am 26.10.2017

Einwohnerfragestunde zu Beginn der Tagesordnung im öffentlichen Teil

1. Handläufe Bahnhofsunterführung

Ein Zuhörer berichtete, dass im Bereich der Bahnhofsunterführung die Handläufe der Zugänge immer wieder mit angeschlossenen Fahrrädern verstellt werden. Gerade ältere Mitbürger sind in den Treppen- und Rampenbereichen auf die Handläufe angewiesen. Der Zuhörer bat die Verwaltung, sich der Sache anzunehmen und für Abhilfe zu sorgen.

Antwort der Tiefbauabteilung: Auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofs werden direkt neben der Lichtsignalanlage 25 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Auftrag ist bereits erteilt. Darüber hinaus werden an der Rampe Schilder angebracht, die ein Abstellen von Fahrrädern verbieten. Auf die neuen Fahrradständer wird mit Handzettel, die am Bahnhof verteilt werden, hingewiesen. Mit Hilfe der aufgeführten Maßnahmen sollten deutlich weniger Fahrräder an den Rampen abgestellt werden.

2. Ampelschaltung B 443/Ecke Moorstraße

Ein Zuhörer erläuterte, dass die Ampelschaltung an der B 443/Ecke Moorstraße den Verkehrsfluss behindere. Derzeit können immer nur drei bis vier Autos auf der 443 bei „grün" die Ampel passieren. Dadurch staue sich der Verkehr in Stoßzeiten teilweise bis zur Straße Höhenweg zurück. Er bat die Verwaltung um Prüfung, ob eine Optimierung der Ampelschaltung möglich ist.

Antwort der Tiefbauabteilung: Die Störungen resultieren aus den beschädigten Ampel-Anforderungsschleifen. Diese werden voraussichtlich in der 46. K.W. erneuert. Die Ampelanlage wird dann wieder ordnungsgemäß funktionieren. Für den Übergang konnten Verbesserungen durch eine Programmierung, die keine Schleifenanforderung vorsieht, nur Fußgänger können anfordern, erzielt werden.

3. Busverbindungen RegioBus

Ein Zuhörer gab an, dass in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung darüber berichtet wurde, dass RegioBus derzeit die Streichung bzw. Veränderung von Taktzeiten bei mehreren Busverbindungen prüft. Davon seien auch vier Busverbindungen in Burgdorf betroffen. Der Zuhörer bat um Auskunft, ob der Verwaltung dazu Informationen vorliegen und ob und in welcher Weise die Stadt Einfluss auf das Entscheidungsverfahren von RegioBus nehmen kann.

Antwort der Stadtplanungsabteilung: Die Stadt Burgdorf ist mit Mail vom 30.10.2017 von der Region Hannover über den Sachverhalt informiert worden. Derzeit prüft die Verwaltung die mit dieser Mail übermittelten umfangreichen Informationen und bereitet eine entsprechende Vorlage für die politische Diskussion vor.

Nach derzeitigem Kenntnisstand scheinen mindestens 8 Buslinien in Burgdorf von möglichen Einsparmaßnahmen betroffen zu sein.